

Ambulante Entwöhnung von Alkohol



Vertrauen als Grundlage

Vertrauen bildet einen wichtigen Bestandteil im Konzept der „Klientenzentrierten Problemlösung“. Bei uns durchlaufen Sie eine seit mehr als fünfzehn Jahren bewährte Therapieform, die schon vielen Menschen vor Ihnen geholfen hat, sich aus der Abwärtsspirale der Suchtkrankheit zu befreien.

Ohne fachliche Hilfe ist die Bewältigung der Alkoholabhängigkeit kaum möglich.

Behandlung der Alkoholabhängigkeit

Alkoholabhängigkeit ist medizinisch und sozialrechtlich als Krankheit anerkannt, ohne fachliche Hilfe ist ihre Bewältigung kaum möglich. Aufgrund der Komplexität des Erkrankungsbildes wird die Behandlung in der Regel als Rehabilitation durchgeführt. Zielsetzung dabei ist eine möglichst dauerhafte Abstinenz, die Sicherung der Leistungs- und Erwerbsfähigkeit sowie eine persönlich zufrieden stellende Lebensweise.

Am Beginn der Behandlung steht ein ärztliches Erstgespräch in unseren Räumen, bei dem Sie Ihren behandelnden Arzt in der „Klientenzentrierte Problemlösung“ persönlich kennen lernen. Im Rahmen dieser Erstuntersuchung ermittelt der Arzt Ihren aktuellen Ist-Zustand und unterbreitet Ihnen basierend darauf einen individuellen Behandlungsvorschlag. Sie selber haben dabei die Gelegenheit, sich einen persönlichen Eindruck von unserer Fachambulanz zu verschaffen.

Entzug vom Suchtmittel

Zu Beginn der eigentlichen, zweistufigen Therapie steht meist der Entzug, den wir nach einer ärztlichen Eingangsuntersuchung ebenso ambulant anbieten. Die Dauer der Entzugsmaßnahme beträgt ca. eine Woche, während der der Patient krankgeschrieben ist (nähere Informationen in der Broschüre „Ambulanter Entzug von Alkohol“).



Erster Abschnitt: Die Motivationsphase

Im Anschluss an den erfolgreichen Entzug vom Suchtmittel beginnt der erste Behandlungsabschnitt der Entwöhnung, die Motivationsphase. Diese steht unter umfassender ärztlicher und psychotherapeutischer Betreuung und enthält folgende Therapieelemente:

- **Motivationsgespräche:** In Gruppen- und Einzelgesprächen wird hier unter anderem Einsicht in die Funktionen der Suchtkrankheit vermittelt und die Motivation zur Suchtmittelabstinenz gefördert.
- **Entspannungsgruppen**
- **Paar- und Angehörigengespräche**
- **Vorbereitung der Rehabilitation**

Die Dauer der Motivationsphase beträgt ca. drei Monate.



Zweiter Abschnitt: Die Rehabilitation

Dieser zweite Behandlungsabschnitt schließt sich unmittelbar an die Motivationsphase an. Folgende Elemente werden hierbei eingesetzt:

- **Themenzentrierte Gruppen:** Hier wird Wissen über die Abhängigkeitsentwicklung vermittelt. Ferner findet eine Auseinandersetzung mit den Perspektiven als symptomfreier Süchtiger statt.
- **Bezugsgruppen:** Auseinandersetzung mit den anderen Gruppenteilnehmern. Frühere und aktuelle Beziehungserfahrungen werden erörtert und können gegebenenfalls korrigiert werden.
- **Einzelgespräche:** Individuelle Betrachtung der Abhängigkeitsentwicklung mit einem Therapeuten.
- **Paar- und Angehörigengespräche**

Die Dauer der Rehabilitation ist mit ca. 8 Monaten veranschlagt.

Vertrauen als Grundlage

Vertrauen bildet einen wichtigen Bestandteil im Konzept der KPB. Bei uns durchlaufen Sie eine seit mehr als zwanzig Jahren bewährte Therapieform, die schon vielen Menschen vor Ihnen geholfen hat, sich aus der Abwärtsspirale der Suchtkrankheit zu befreien.



Die KPB – Fachlich kompetent, wissenschaftlich begleitet

Die KPB Fachambulanzen sind ärztlich geleitete Rehabilitationseinrichtungen zur ambulanten Behandlung von Suchterkrankungen. Behandlungsschwerpunkte sind Alkohol-, Medikamenten- und Glücksspielabhängigkeit. Wir sind von der Kassenärztlichen Vereinigung, von allen gesetzlichen Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern sowie den Beihilfestellen anerkannt, die Kosten für die Rehabilitation werden von diesen übernommen.

Das Therapiekonzept der KPB wird wissenschaftlich von der Universitätsklinik der „Ludwig-Maximilians-Universität München“ begleitet. So gewonnene Erkenntnisse fließen seit Jahren in die Behandlung zum Wohle unserer Patienten ein.

Die „Klientenzentrierte Problemlösung“ (KPB) hat seit ihrer Gründung im Jahr 1990 die Behandlungsform „Ambulanter Entzug und Entwöhnung von Alkohol“ maßgeblich geprägt und gestaltet. Diese von den gesetzlichen Rentenversicherungsträgern und Krankenkassen bezahlte Therapieform ermöglicht es dem Patienten, auch während der Behandlung in seinem sozialen Umfeld zu verbleiben. So können Angehörige und andere Bezugspersonen begleitend in die Therapie miteinbezogen werden.

Sprechzeiten (nach telefonischer Vereinbarung):

Montag bis Donnerstag: 8:30 - 19:00 Uhr

Freitag: 8:30 - 18:00 Uhr

Besuchen Sie auch unsere Online-Sprechstunde im Internet!

Weitere Informationen über den qualifizierten ambulanten Alkoholentzug, die Entwöhnung von Medikamenten, Co-Abhängigkeit und Nachsorge sowie die Behandlung bei Pathologischem Glücksspielen entnehmen Sie bitte unseren speziellen Informationsbroschüren.

Oder rufen Sie uns einfach an!

Dachau:

Münchner Straße 33
85221 Dachau
Telefon: 08131-82625
15 km ab Zentrum München,
20 Min. mit der S-Bahn (S2)
ab München Hbf, wenige
Gehminuten zur Fachambulanz

München:

Machtlfinger Straße 11
81379 München / Sendling
Telefon: 089-724494-0
Direkt an der U-Bahnhaltestelle
(U3): Machtlfinger Straße
Die Einrichtung ist behindertengerecht ausgestattet.



Fachambulanz für Suchterkrankungen

info@kpb-fachambulanz.de

www.kpb-fachambulanz.de